

Spracherwerb im berufsqualifizierenden Umfeld – Eine Positionsbestimmung

26.02.2019

- Sprachförderangebote der VHS Oldenburg
- Entwicklung der Sprachförderangebote seit 2013
- Prüfungsergebnisse der Sprachförderangebote
- Umsetzung der Sprachförderangebote
- Migrationscenter
- Praxisbeispiel
- Ausblick – Integration gelingt nur vor Ort!

Nun geht es um Sprache und Integration

STATISTIK Zahl der Asylbewerber sinkt im gesamten Nordwesten – Wohnsituation hat sich entspannt

In Oldenburg ist von den zeitweilig sieben Gemeinschaftsunterkünften nur noch eine belegt. An der Integration der Flüchtlinge wird intensiv in den Städten und Kreisen gearbeitet.

VON JÖRG JUNG

OLDENBURGER LAND/IM NORDWESTEN – Knapp drei Jahre nach dem Höhepunkt des Flüchtlingsdramas an der Südgrenze der EU hat sich die Situation auch im Nordwesten wieder normalisiert. Aus allen Städten und Landkreisen werden rückläufige Asylbewerberzahlen gemeldet. Viele Sammelunterkünfte und Wohnungen, die kurzfristig zur Unterbringung bereitgestellt worden waren, sind längst wieder frei.

„Die Wohnungssituation hat sich wieder entspannt“, sagt auch Oldenburgs Sozialdezernentin Dagmar Sachse. Von den zeitweilig sieben Gemeinschaftsunterkünften ist inzwischen nur noch eine belegt – dort werden Neuan-



Auch zahlreiche junge Flüchtlinge, hier an der IGS Kreyenbrück in Oldenburg, leben im Nordwesten. ARCHIVBILD: TORSTEN VON REEKEN

Zuzugsstopp angeordnet worden war, hat sich die Situation normalisiert. Inzwischen leben noch 212 Asylbewerber in

von der Auflage, wie etwa den Familiennachzug gibt. Da aber nicht auszuschließen sei, dass diese Zahlen ohne den

stellung von Wohnraum angewiesen. So wohnten aktuell noch 118 Personen in Unterkünften, die von der Stadt ge-

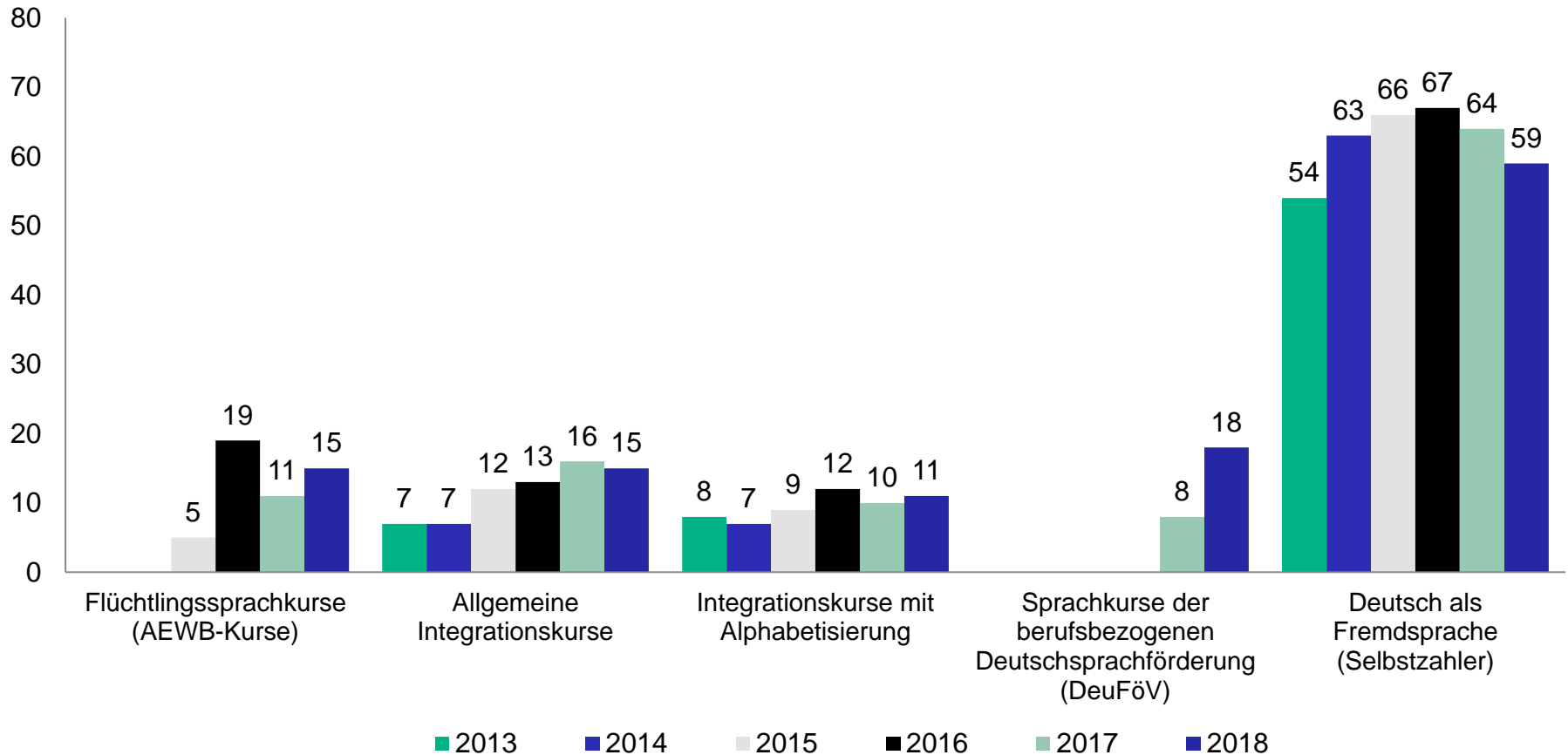
Flüchtlinge als in den Jahren vor 2015.

Für die Städte und Kreise gehe es nun darum, die

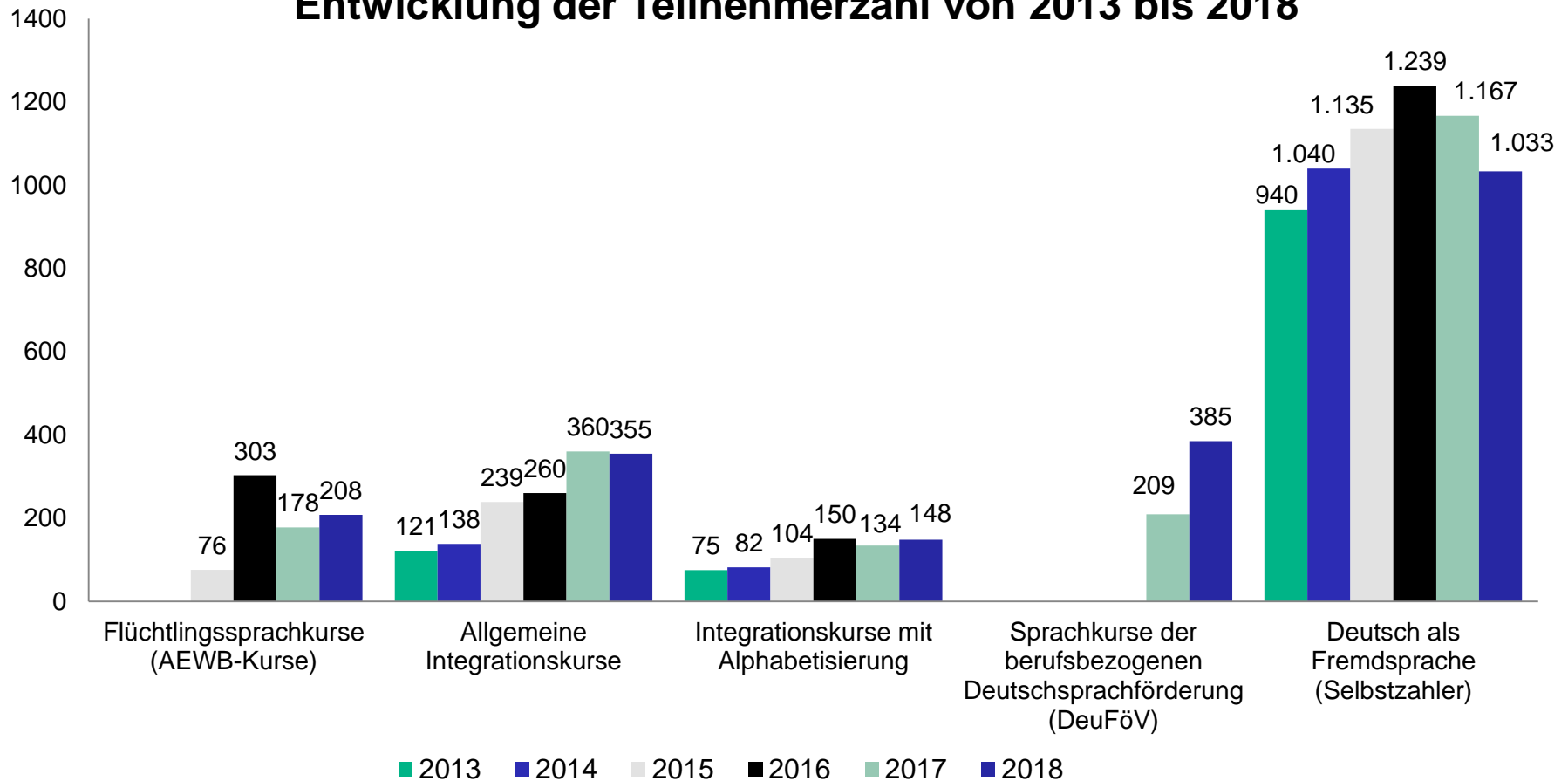
NWZ vom 28.01.2019

- Deutsch als Fremdsprache für Selbstzahler (ggf.pro:connect)
- Integrationskurse mit und ohne Alphabetisierung
- Flüchtlings Sprachkurse (Basis- und Vertiefungsmodule)
- Flüchtlings Sprachkurse zur gesellschaftlichen/kulturellen Teilhabe
- Sprachkurse der berufsbezogenen Deutschsprachförderung (DeuFöV)
- Kursangebot für eine Behinderteneinrichtung
- Migrationscenter plus
- Intensivsprachkurs für höherqualifizierte Flüchtlinge (IHF)
- Job to Go

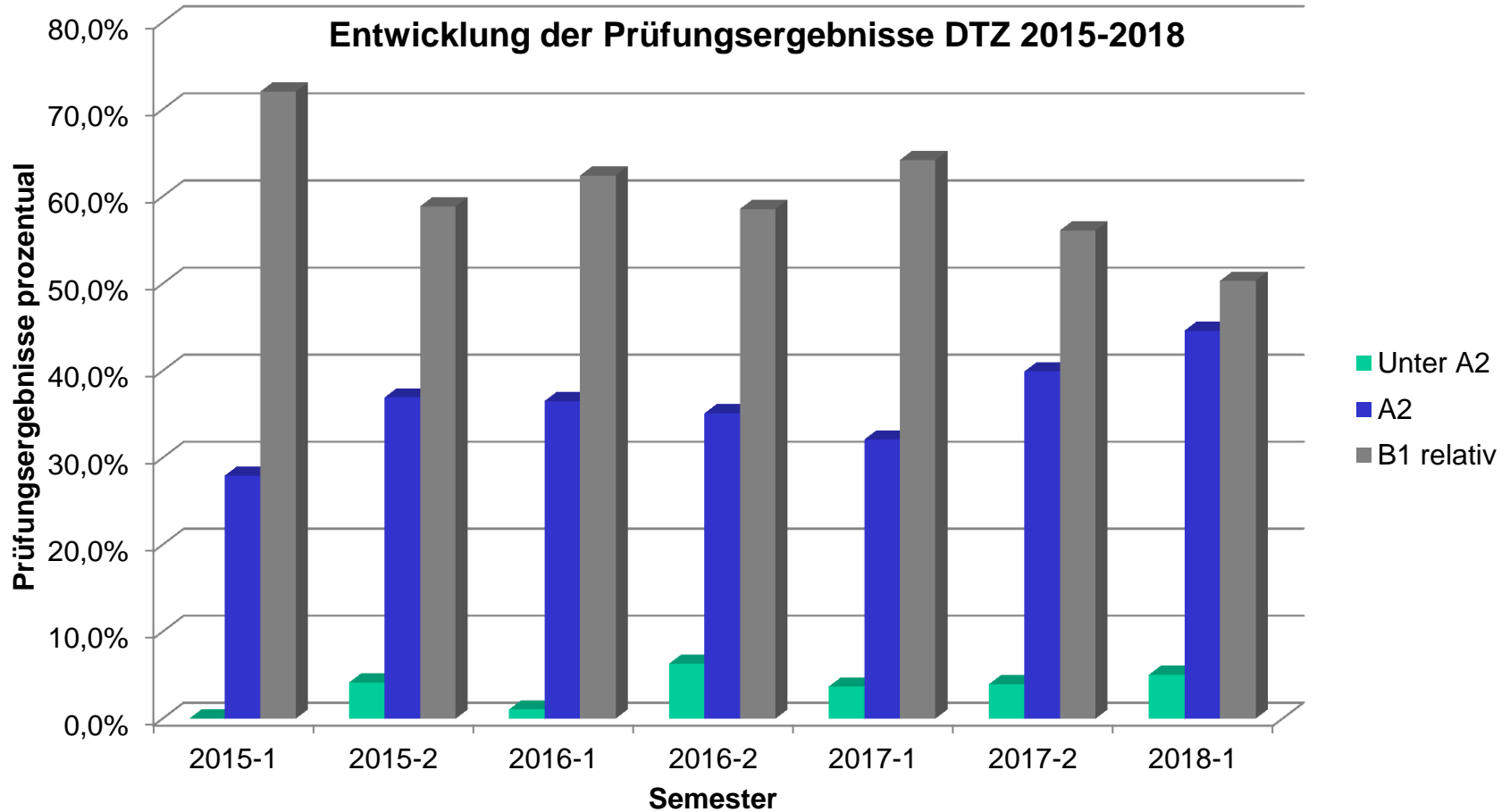
Entwicklung des Kursangebots von 2013 bis 2018



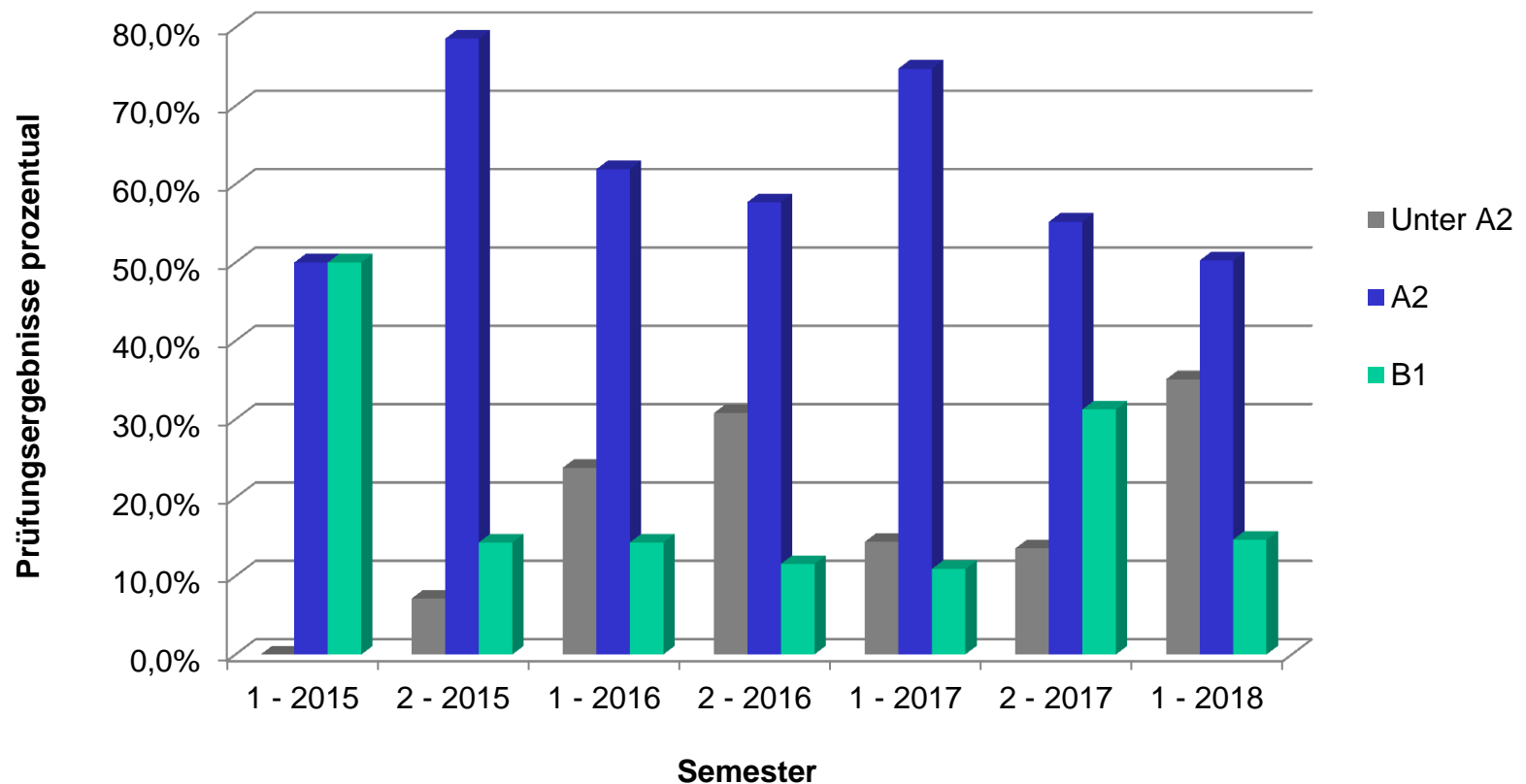
Entwicklung der Teilnehmerzahl von 2013 bis 2018



Prüfungsergebnisse der Sprachförderangebote



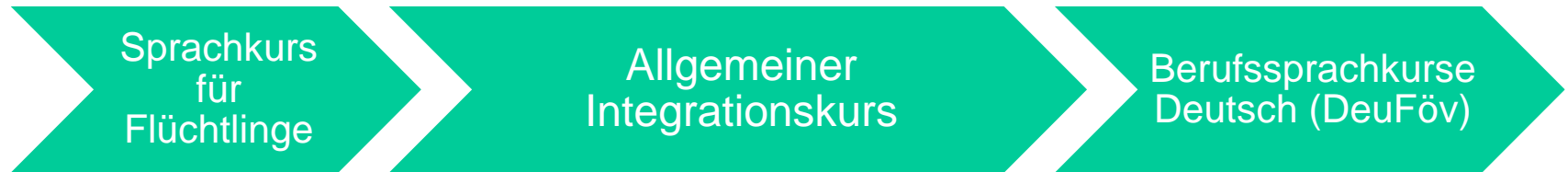
Entwicklung der Prüfungsergebnisse DTZ Alpha 2015 - 1/2018



Umsetzung der Sprachförderangebote



www.vhs-ol.de

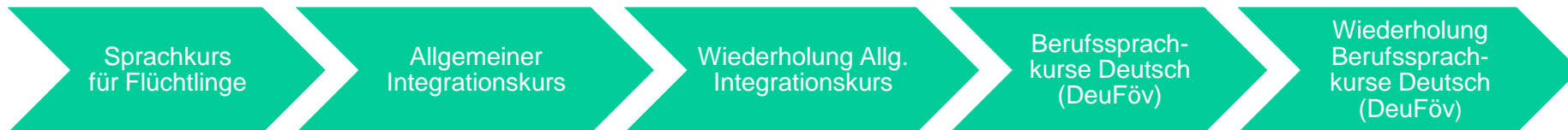


- 300 UE
- ca. 4-5 Monate

- 700 UE
- ca. 9-10 Monate
- Abschluss: B1

- 500 UE
- ca. 6 Monate
- Abschluss: B2

Insgesamt 19 – 21 Monate



- 300 UE
- ca. 4-5 Monate

- 700 UE
- ca. 9 -10 Monate

- 300 UE
- ca. 4 Monate
- Abschluss: B1

- 500 UE
- ca. 6 Monate

- 500 UE
- ca. 6 Monate
- Abschluss: B2

Insgesamt 29 - 31 Monate

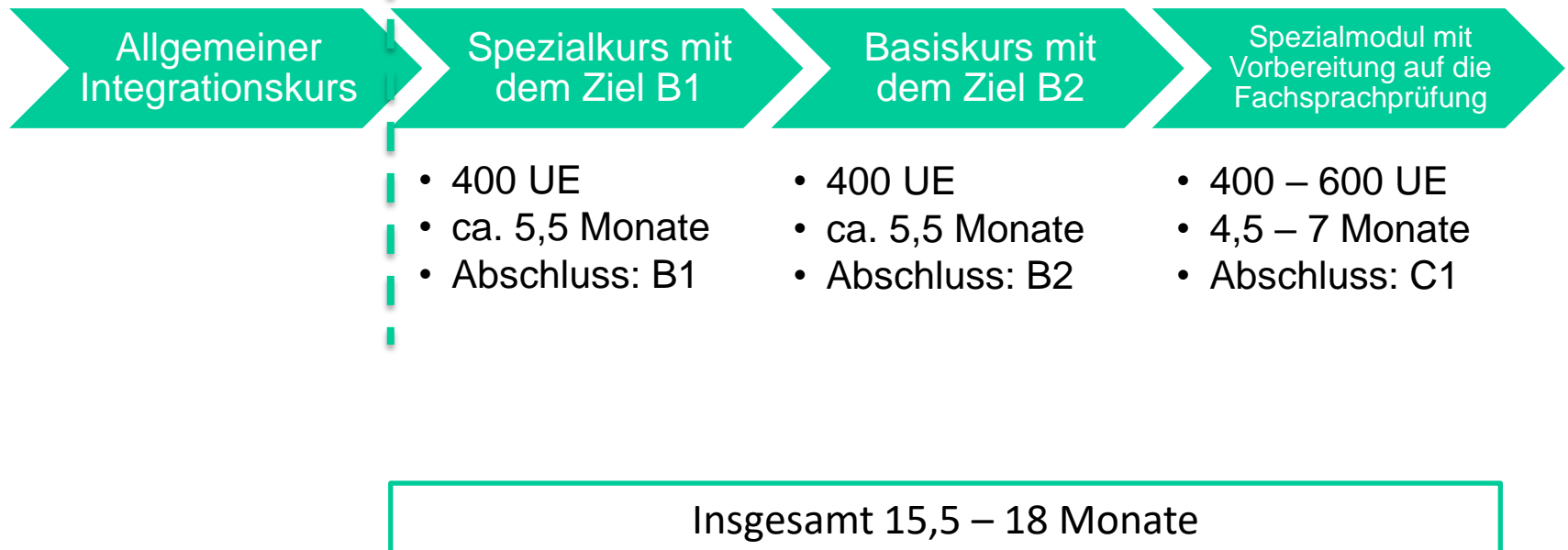
Umsetzung der Sprachförderangebote

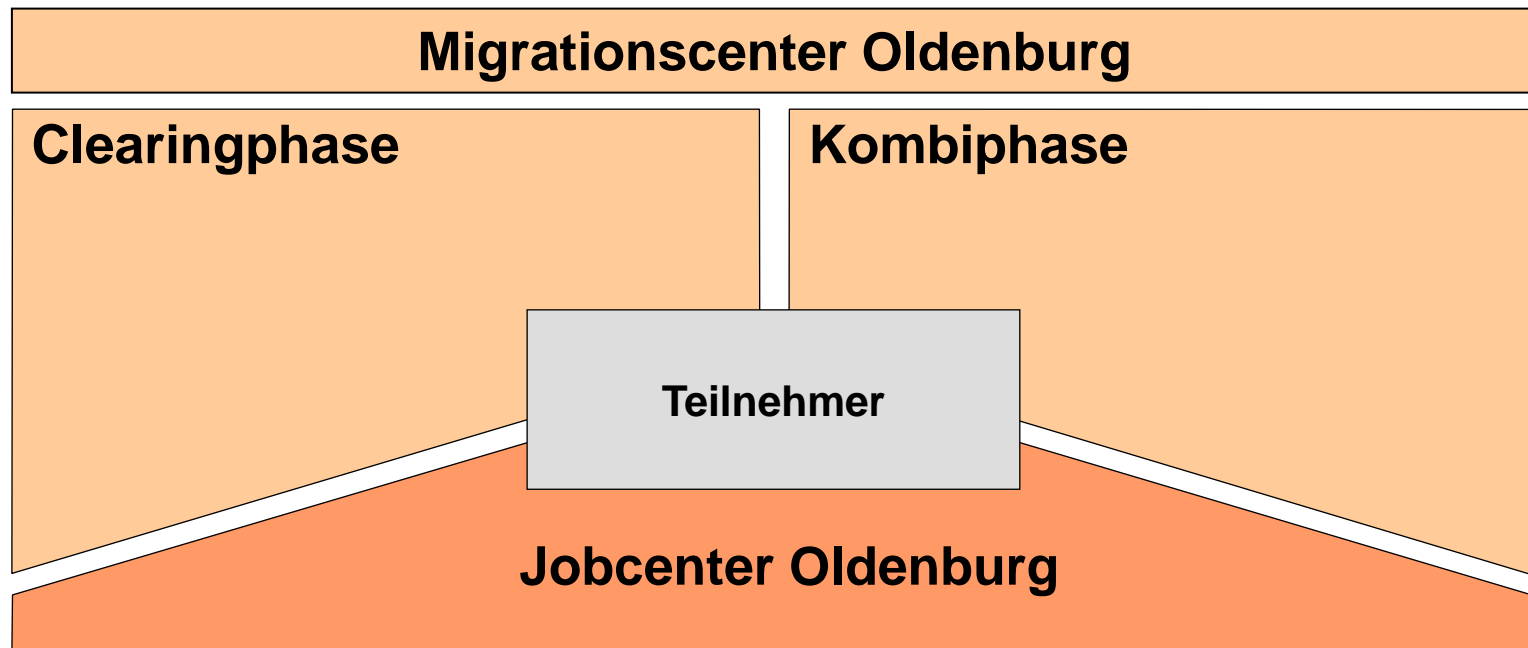


www.vhs-ol.de

DeuFöv

Option





Migrationscenter Oldenburg

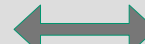
Clearingphase

- Aufnahmegespräche
- Sprachstandserhebung
- Vermittlung in I-Kurse
- Orientierungs- und Fördermodule (u.a. berufsbezogenes Deutsch)
- Jobcoaching

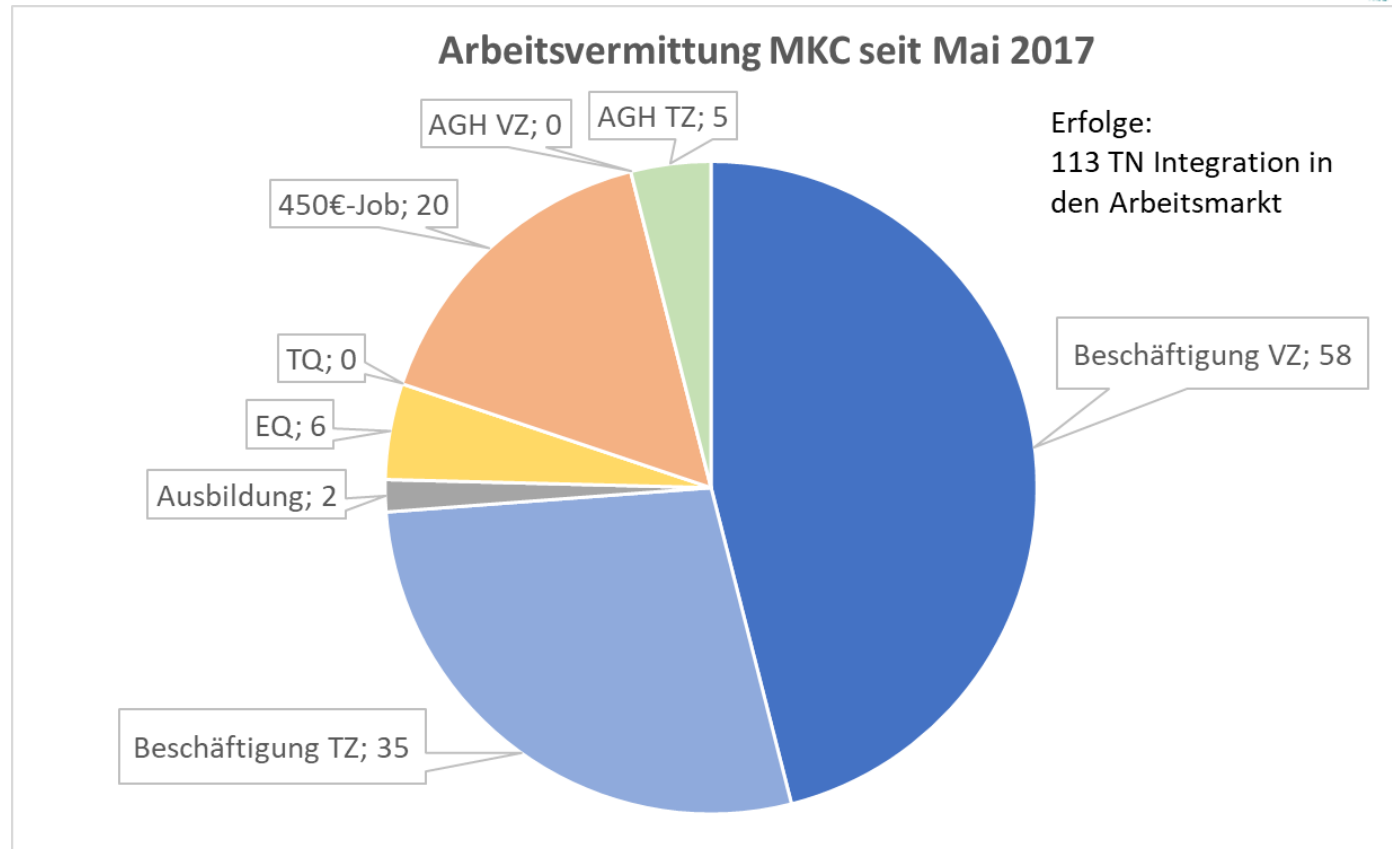
Kombiphase

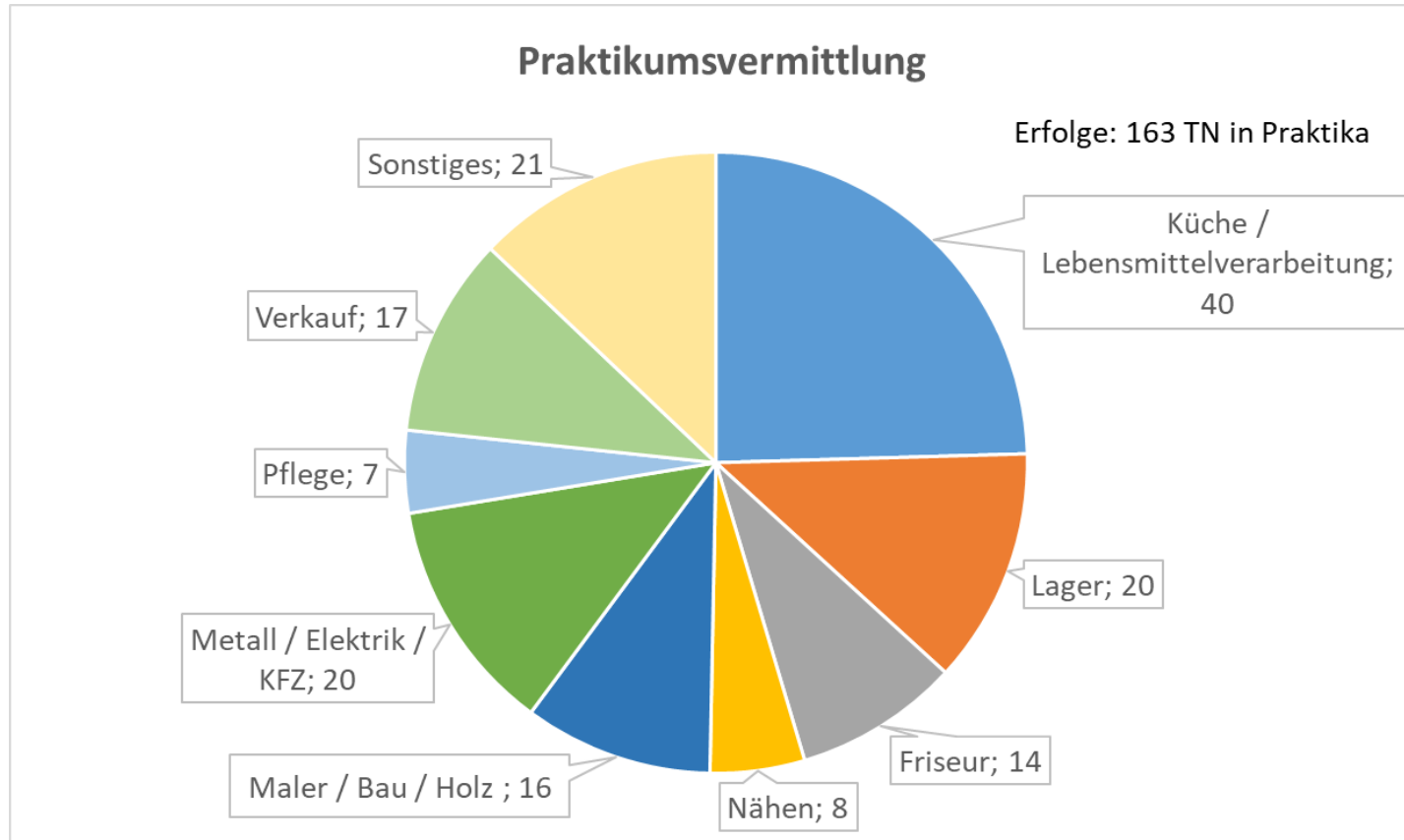
- Besuch von I-Kursen
- Erprobungswerkstätten mit Berufsinformation

Teilnehmer



Jobcenter Oldenburg

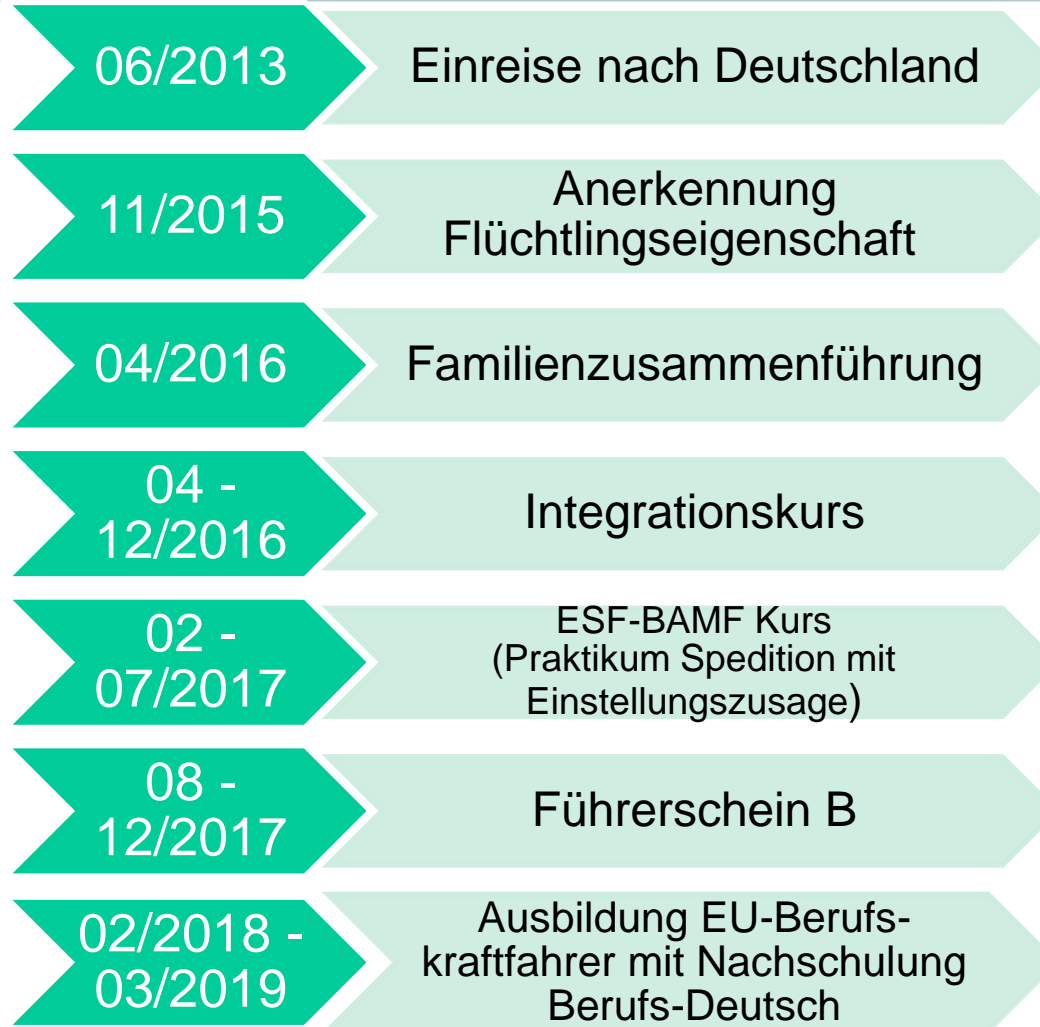




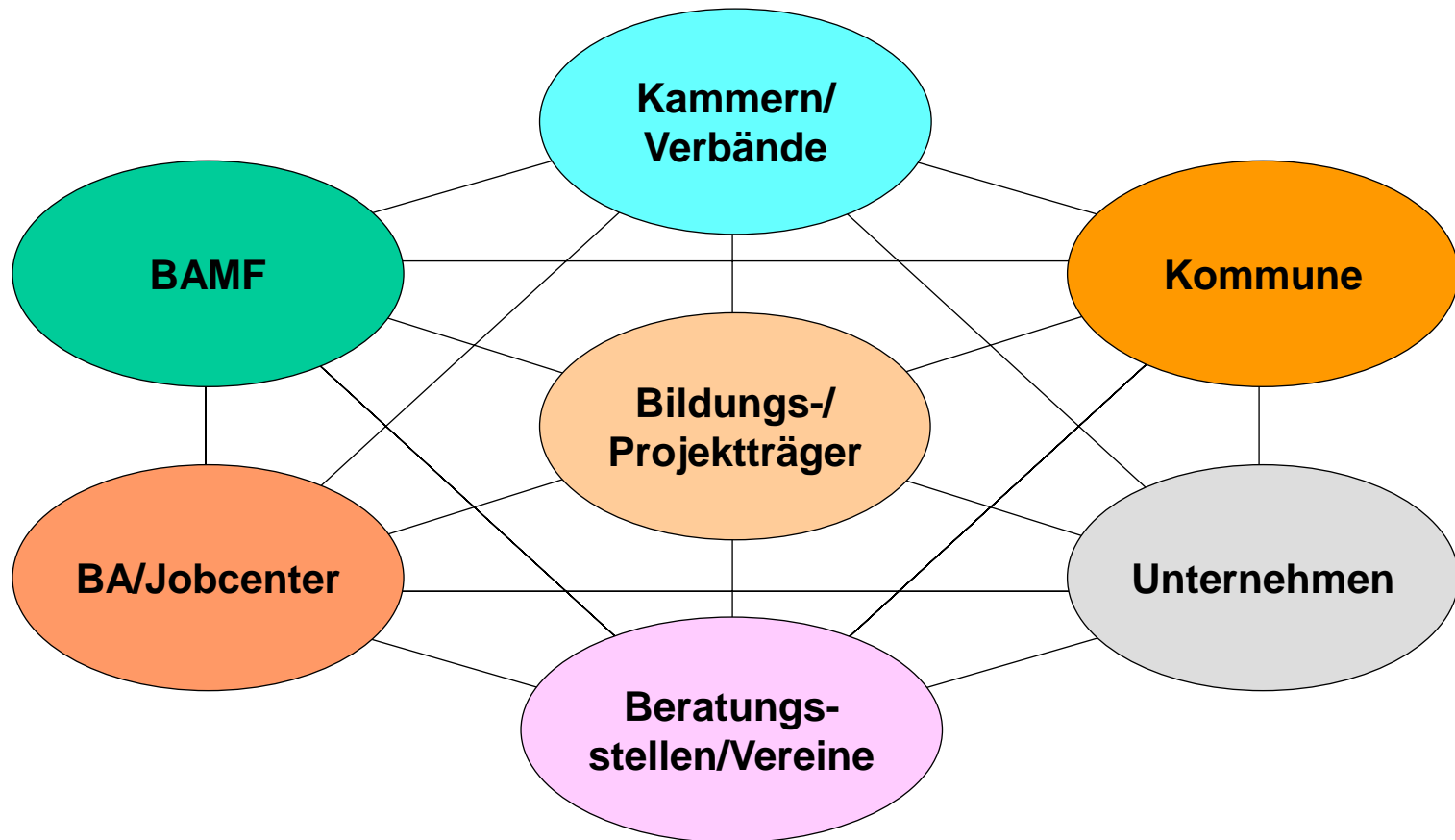
Praxisbeispiel



www.vhs-ol.de



Ausblick – Integration gelingt nur vor Ort!



- Missverständnis B1 ≠ B1
- Qualität vs. „Goldgräber“
- Ressourcen vs. Bürokratie
- Praxis vs. Zuständigkeiten
- Dauer Prüfungsergebnisse vs. Dauer der Maßnahmen

Einwanderung? Ja bitte!

ANALYSE ...aber es muss die richtige sein, und Deutschland hat eine völlig falsche

Es gibt kaum ein Thema, das in den vergangenen Jahren so stark polarisiert hat wie Einwanderung. Das hat vor allem mit der Asylkrise von 2015 zu tun. Allerdings ist unstrittig: Deutschland braucht Einwanderung, denn die Bevölkerung schrumpft, und die deutsche Wirtschaft schreit nach Fachkräften.

Nur – Deutschland hat zwar viel Einwanderung, aber

Prozent der Inländer der Fall. Von den 11,8 Millionen Menschen in Deutschland ohne Berufsabschluss haben 43 Prozent einen Migrationshintergrund. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung liegt aber bei nur 23 Prozent. Das ist kein Zufall, betrachtet man die Zustände, in denen sich die Bildungssysteme der Hauptherkunftsländer befinden. So liegt der Anteil der An-

auf Internate ins Ausland geschickt. An den Universitäten Syriens war das Lehrprogramm hingegen dogmatisch, die technische Ausstattung mangelhaft und die Lehrmethoden autoritär. In ländlichen Grundschulen war Pauken an der Tagesordnung. Dass Mädchen nicht in die Schule gingen, wurde weithin akzeptiert. Lesen und Schreiben brauchten sie in den Au-

Zur Bilanz des Ist-Zustandes gehört ein weiteres Phänomen, das herrschende Mythen in Frage stellt. Immer mehr hoch qualifizierte Migranten verlassen nämlich Deutschland wieder. Eine Studie des Institutes der Deutschen Wirtschaft aus dem vergangenen Dezember liefert den Beleg. Mehr als 700 000 Hochqualifizierte verließen Deutschland 2017 wie-

NWZ vom 07.02.2019

Spracherwerb im berufsqualifizierenden Umfeld – Eine Positionsbestimmung

Andreas Gögel

Geschäftsführender Vorstand

Tel.: 0441 92391 17

E-Mail: goegel@vhs-ol.de